



Ein Gruß zum Jahreswechsel

Von guten Mächten treu und still umgeben,  
behütet und getröstet wunderbar,  
so will ich diese Tage mit euch leben  
und mit euch gehen in ein neues Jahr.

Noch will das alte unsre Herzen quälen,  
noch drückt uns böser Tage schwere Last.  
Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen  
das Heil, für das du uns bereitet hast.

Von guten Mächten wunderbar geborgen,  
erwarten wir getrost, was kommen mag.  
Gott ist bei uns am Abend und am Morgen  
und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Evangelisches Gesangbuch Nr. 652

Dieses Lied verfasste der Theologe Dietrich Bonhoeffer zum Jahreswechsel 1944/45. Er befindet sich in Gestapo-Haft und ist äußerlich gesehen keineswegs „von guten Mächten“ umgeben, sondern von den Schergen des NS Regimes.

Ein Zeugnis des Glaubens, das auch heute noch zu trösten und Menschen in schweren Stunden Halt und Zuversicht zu geben vermag.

2020 – das Jahr zum Vergessen?

„... noch will das alte unsere Herzen quälen“, so heißt es in der 2. Strophen des bekannten Bonhoeffer-Liedes – gemeint ist das alte Jahr, von dem wir nun Abschied nehmen.

2020 – für die meisten von uns war es ein Jahr, durch das wir uns hindurchgequält haben, und wir schleppen die böse Last, die die Corona-Pandemie dieser Welt aufgebürdet hat, wohl erst einmal mit hinüber in das neue Jahr. Was wird es bringen? Werden wir Ende 2021 dankbar zurückschauen und das alte mit seinen Sorgen und Ängsten und der verstörenden Ungewissheit endgültig vergessen?

Zwischen den Jahren halten wir inne, um das alte mit allem, was es gebracht hat, vor Gott zu bedenken und in seine Hand zurückzulegen, damit wir es - wenn nicht vergessen - so doch loslassen und wirklich hinter uns lassen können. So sind wir frei und offen, das neue, das, „was kommen mag“, aus seiner Hand zu nehmen, aus der Hand dessen, der es unendlich gut mit uns meint und der nur eins im Sinn hat, dass wir unseres Lebens wieder froh werden.

„Gib unsern aufgeschreckten Seelen das Heil, für das du uns geschaffen hast.“ Was für eine schöne Vorstellung: Wir sind auf der Welt, um Gottes Heil, um seine Güte und Liebe zu erfahren. Das ist das Licht, das von Weihnachten her inmitten aller Dunkelheit aufleuchtet – und es wird auch am Ende das Jahr 2020 überstrahlen.

Ein gutes, gesegnetes und friedvolles Neues Jahr

Ihr

Pastor Uwe Surmeier

## **Gebet zum Jahreswechsel**

Barmherziger, treuer Gott,  
wir schauen auf dieses Jahr zurück.  
Ein Virus hat unser Leben verändert.  
Was zuvor vertraut war, mussten wir aufgeben.  
Wir waren in Sorge um unsere Lieben.  
Wir haben täglich von Infizierten und Toten gehört.  
Wir haben uns nicht an die täglichen Zahlen gewöhnt.  
Wir sind erschöpft.

Du aber warst bei uns, barmherziger, treuer Gott,  
wir legen dieses Jahr in deine Hände zurück.

Nimm auf dein Herz die Trauer um die Tausenden Toten.  
Nimm auf dein Herz die Schmerzen.  
Lass die Liebe dieses Jahres weiter blühen.  
Lass die Furcht dieses Jahres vergehen.

Du aber warst bei uns, barmherziger, treuer Gott,  
wir legen dieses Jahr in deine Hände zurück.  
Menschen, die wir zuvor nicht kannten, wurden uns wichtig.  
Wir sind dankbar für die Berührungen, die möglich waren.  
Wir sind dankbar für die Hilfe, die wir erfahren haben.  
Wir sind dankbar für die Arbeit der Wissenschaftlerinnen  
und Wissenschaftler. Wir sind dankbar für die Musik.

Du aber bist bei uns, barmherziger, treuer Gott,  
wir legen dieses Jahr in deine Hände zurück.  
Mach das Glück dieses Jahres groß,  
mach das Dunkel hell, und segne deine Welt  
durch Jesus Christus,  
derselbe gestern, heute und in Ewigkeit. Amen.

Quelle: VELKD